

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Manuela Powollik
Pressesprecherin und
Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-4300
uk@sanktgeorg.de

Presseinformation

Nr.: 04/2017

19.01.2017 – Mpo

Besondere Ehrung für Arzt im Klinikum St. Georg Verleihung des Professorentitels an Chef-Urologen Amir Hamza

Leipzig. Ehrung im Klinikum St. Georg: Die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ernennt den Privatdozenten Dr. Amir Hamza, Chefarzt der Klinik für Urologie und Andrologie, zum außerplanmäßigen Professor. Die Einrichtung würdigt damit das Engagement des Arztes in den Bereichen Forschung und Lehre. „Ich gratuliere Herrn Professor Hamza recht herzlich zur Ernennung, die das sehr hohe medizinische Niveau unseres Hauses unterstreicht“, so Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg. „Ich freue mich, einen ausgewiesenen Spezialisten auf diesem Gebiet in unserem Klinikum zu haben, der maßgeblich die Entwicklung der Klinik weiter vorantreibt, die zu den modernsten Kliniken in Deutschland gehört.“

Eine der größten Kliniken Mitteldeutschlands

Prof. Dr. Amir Hamza ist seit 2010 im Klinikum St. Georg tätig. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Klinik für Urologie und Andrologie zu einer der größten in Mitteldeutschland und deckt heute das gesamte medizinische Spektrum ab, einschließlich minimalinvasiver Operationsmethoden, Tumorchirurgie und plastischer Rekonstruktionschirurgie. Seit der Einführung der MRT-Ultraschall-Fusion, bei der Bilder aus dem Computertomografen direkt ins Ultraschallgerät eingespeist werden, konnte die Diagnostik im letzten Jahr weiter verbessert werden. Karzinome werden genauer lokalisiert und Gewebeentnahmen präziser durchgeführt. Der volldigitalisierte Endoskopie-Trakt dient Ärzten aus dem gesamten Bundesgebiet häufig als Referenzzentrum.

6.000 Patienten kommen in jedem Jahr in die urologischen Klinik, um Erkrankungen der Nieren, Harnleiter, Harnblase, Prostata, Harnröhre und der äußeren Genitalorgane umfassend behandeln zu lassen. 5.000 Operationen werden jährlich durchgeführt. 18 Ärzte und 35 Pfleger kümmern sich um die Patienten, die mittlerweile auch aus anderen Teilen der Bundesrepublik und zum Teil auch aus dem europäischen Ausland kommen. „Die Komplett-Modernisierung vor anderthalb Jahren war ein bedeutender Schritt nach vorn. Mit modernen Operationssälen und Patientenzimmern sowie neuen Großgeräten und Instrumenten bieten wir unseren Patienten höchsten Standard. Ich bin dankbar, dass ich am Klinikum Sankt Georg die Möglichkeit dieser Entwicklung habe“, erklärt Professor Hamza stolz.

Zeichen: 2.397 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 18.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de